

Stadt Tauberbischofsheim

Vorhabenbezogener Bebauungsplan

Solarpark Impfingen

Zwischenbericht

Faunistische Untersuchungen 2024

Mai 2024

Ökologische Arbeitsgemeinschaft Würzburg ÖAW

Büro für Ökologie, Natur- und Artenschutz,
Biotopmanagement und Landschaftspflege

Wandweg 5 97080 Würzburg Tel. 0931/97010-36 Fax – 37



INHALT

1	Anlass und Aufgabenstellung	1
1.1	Grundlagen	1
2	Ergebnisse der Bestandserfassungen	2
2.1	Säugetiere	2
2.1.1	Haselmaus	2
2.2	Vogelarten im Geltungsbereich.....	2
2.3	Reptilien	3
2.4	Falter 3	
2.5	Weitere Tiergruppen	3

Bearbeiter

Dipl. Biol. Bernhard Kaiser

Dipl. Biol. Helmut Stumpf

1 Anlass und Aufgabenstellung

Zur Abschätzung möglicher Beeinträchtigungen für streng geschützte Tierarten werden 2024 im Bereich des geplanten Solarparks Impfingen, Tauberbischofsheim, Untersuchungen zu potenziell betroffenen Tiergruppen durchgeführt, um Beeinträchtigungen für streng geschützte Tier- und Pflanzenarten im Rahmen einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) abschätzen zu können. Die saP ist gleichzeitig Grundlage für den zu erstellenden Umweltbericht.

1.1 GRUNDLAGEN

Es werden Untersuchungen zum Vorkommen streng geschützter Arten aus folgenden potenziell betroffenen Tiergruppen durchgeführt.

- Vögel
- Säugetiere (Haselmaus)
- Reptilien
- Falter (Gr. Feuerfalter, Wiesenknopf-Ameisenbläulinge)

Zusätzlich werden kursorische Beobachtungen zu weiteren Gruppen berücksichtigt.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind die in der Tabelle 1 aufgeführten Begehungen/Untersuchungen zur Erfassung von Habitatstrukturen und zu Vorkommen streng geschützter Arten durchgeführt.

Tabelle 1: Begehungstermine

Datum	Uhrzeit	Witterung	Schwerpunkt/Tiergruppe
28.2.24	17:00-19:00	8°C, 10% bewölkt, 0-3 Bft	Vorbegehung, Habitatstrukturen
22.3.24	7:00-9:30	1-8°C, 40% bewölkt, 0-3 Bft	Vögel
12.4.24	6:30-8:30	3°C, 0% bewölkt, 0-2 Bft	Vögel
30.4.24	6:30-8:30	8°C, 0% bewölkt, 0-3 Bft	Vögel
30.4.24	10:45-11:45	18°C, 0% bewölkt, windstill	Haselmaus, Reptilien
15.5.24	5:45-8:15	8°C, 10% bewölkt, windstill	Vögel, Haselmaus

2 Ergebnisse der Bestandserfassungen

2.1 SÄUGETIERE

2.1.1 Haselmaus

Zur Erfassung eines möglichen Haselmausvorkommens wurden im Geltungsbereich 10 Haselmaus-Röhren ausgebracht.

Es wurden bislang keine Hinweise auf ein Haselmausvorkommen im Geltungsbereich festgestellt.

2.2 VOGELARTEN IM GELTUNGSBEREICH

Im Rahmen der bislang durchgeführten Begehungen zum Brutvogelbestand im Geltungsbereich wurden die in der Tabelle 2 zusammengefassten Vogelarten festgestellt.

Tabelle 2: Liste der bislang im Untersuchungsgebiet und seinem Umfeld nachgewiesenen Vogelarten mit Angaben zur Gefährdung und zum Status im Untersuchungsgebiet

Art	RL BY	RL D	Le	E	Status
Amsel			W, OK, Si	0	[B]
Baumpiepe	2	V	W, OK	X	[B]
Blaumeise			W, OK, Si	0	[B]/NG
Buchfink			W	0	[B]
Buntspecht			W	0	[B]
Dorngrasmücke			OK	0	B
Eichelhäher			W	0	NG
Feldlerche	3	3	OK	X	B
Fitis			OK, W	0	[B]
Gartenbaumläufer			W	0	[B]
Gartengrasmücke			OK	0	[B]
Gartenrotschwanz	V		OK	0	[B]
Goldammer	V		OK	0	[B]
Grünfink			OK, W	0	[B]
Grauschnäpper	V	V	W	0	[B]
Heckenbraunelle			W, OK	0	[B]
Heidelerche	1	V	OK	X	B
Kleiber			W	0	[B]
Kohlmeise			W, OK, Si	0	[B]
Kolkrabe			W	0	NG
Kuckuck	2	3	W, OK	0	[B]
Mäusebussard			W, OK	0	NG
Mönchsgrasmücke			W, OK	0	[B]
Nachtigall			OK	0	[B]
Rabenkrähe			OK, W	0	NG
Ringeltaube			W, OK, Si	0	[B]

Art	RL BY	RL D	Le	E	Status
Rotkehlchen			W, OK	0	[B]
Schwanzmeise			OK	0	NG
Schwarzspecht			W	0	[B]
Singdrossel			W, OK	0	[B]
Star		3	OK, W, Si	0	NG
Waldbaumläufer			W	0	[B]
Zaunkönig			W	0	[B]
Zilpzalp			W, OK	0	[B]

Le Bevorzugter Lebensraumtyp

W Wald- und Gehölzstandorte OK Offene Kulturlandschaft Si Siedlungsbereiche

E Wirkungsempfindlichkeit

X gegeben bzw. nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden
 0 projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weit verbreitete, ungefährdete Arten)

Status im Geltungsbereich

B / [B] Brutvogel / Brutvogel im Umfeld NG Nahrungsgast

2.3 REPTILIEN

Bislang wurde eine Begehung zur Erfassung möglicher Reptilienvorkommen (Zauneidechse, Schlingnatter) durchgeführt.

Es wurden keine Hinweise auf Vorkommen streng geschützter Reptilienarten im Geltungsbereich festgestellt.

2.4 FALTER

Im Geltungsbereich wurden keine Vorkommen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*), der Fraßpflanze der Wiesenknopf-Ameisenbläulinge (*Phengaris nausithous*, *P. teleius*) festgestellt. Ein Vorkommen der Arten kann daher ausgeschlossen werden.

Untersuchungen zu möglichen Vorkommen des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*) sind noch nicht abgeschlossen.

2.5 WEITERE TIERGRUPPEN

Die Habitate und Strukturen im Eingriffsbereich lassen nur wenige Vorkommen von nach europäischem Recht geschützten Tierarten erwarten. So kann ein Vorkommen von geschützten Tierarten aus folgenden Tiergruppen, deren Vorkommen im Wirkraum möglich ist, ausgeschlossen werden:

Amphibien: im Bereich des geplanten Bauvorhabens sind keine Laichgewässer vorhanden, die von streng geschützten Amphibienarten genutzt werden könnten, eine Beeinträchtigung möglicher Wanderbewegungen ist durch die geplante Maßnahme nicht zu erwarten

Geradflügler im Bereich des geplanten Bauvorhabens sind aufgrund fehlender Strukturen bzw. ungeeigneter Habitatausstattung keine Vorkommen streng geschützter Heuschreckenarten zu erwarten

Käfer	im Bereich des geplanten Bauvorhabens sind keine Strukturen vorhanden, die von streng geschützten Käferarten als Lebensraum genutzt werden können
Libellen	im Bereich des geplanten Bauvorhabens sind keine Gewässer für streng geschützte Libellenarten vorhanden
Weichtiere	es sind keine Strukturen für streng geschützte Weichtiere vorhanden